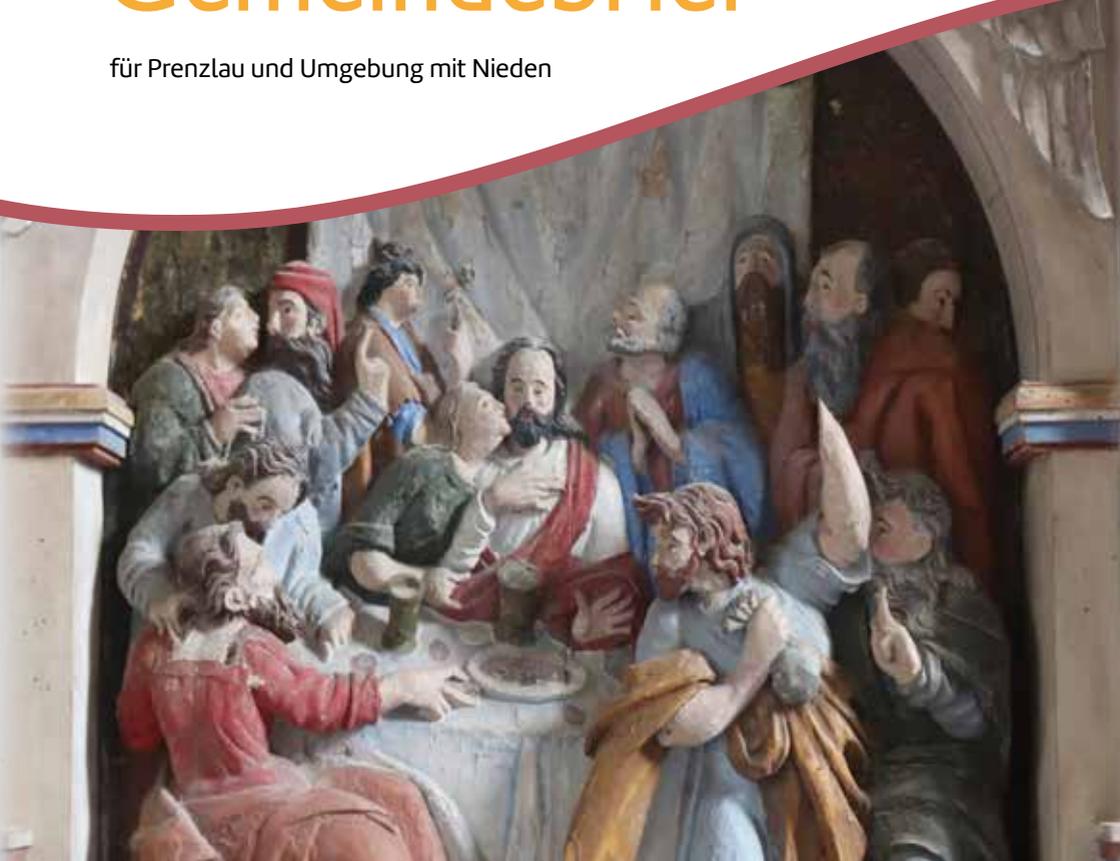


Passion – Ostern 2024

Gemeindebrief

für Prenzlau und Umgebung mit Nieden



Darstellung aus dem Altar der Bietikower Kirche

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

Wir sind für Sie erreichbar unter

Evangelisches Pfarramt Prenzlau

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Pfarrerin Sophie Ludwig

Telefon 03984 8324734

Mobil 0176 41250851

pfarrerin-ludwig@kirche-uckermark.de

Pfarrerin Anne-Kathrin Krause-Hering

Telefon 039858 480986

Mobil 0174 9506988

krause-hering@kirche-uckermark.de

www.kirche-uckermark.de

Gemeindesekretärin

Silke Wiezorek

Bürozeiten für den Besucherverkehr:

Mo. 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Di. 13 – 18 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr

Fr. geschlossen

Telefon 03984 7191500

buer@kirche-uckermark.de

Kinderkirche

Rebekka Geldschläger

Mobil 0174 1896055

rebekka-geldschlaeger@kirche-uckermark.de

www.kinderkirche-uckermark.de

Arbeitsstelle für Religionsunterricht

Carmen Jahnkow

Beauftragte für Ev. Religionsunterricht in
Barnim und Uckermark

Eisenbahnstr. 84, 16225 Eberswalde

Telefon 03984 5878

aru.eberswalde@ekbo.de

Jacobi Keller

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Telefon 03984 7191502

jacobi-keller@kirche-uckermark.de

www.sterneundmon.de

Kantor

Hannes Ludwig

Telefon 03984 8324734

tochter-zion@gmx.de

www.kirchenmusik-prenzlau.de

Telefonseelsorge

freecall 0800 1110111 oder

0800 1110222 – anonym, vertraulich

und gebührenfrei oder vereinbaren

Sie einen Termin zur gesicherten

Kommunikation via Email oder

Chat: www.telefonseelsorge.de

Konto für Kirchgeld und Spenden

KKVA Eberswalde

Sparkasse Uckermark

IBAN DE74170560603431000397

BIC WELADED1UMP

Bitte nennen Sie als Zahlungsgrund:

Name, Kirchgeld 2024

und Ihren Wohnort

Diakoniestation

Friedrichstr. 40, 17291 Prenzlau

Telefon 03984 2222

oder 03984 801840



Gottes Liebe erfüllt
alle Dinge mit Leben,
Güte und Kraft.

Thomas Merton

Impressum

Herausgeber
Evangelisches Pfarramt Prenzlau

Redaktion / V.i.S.d.P.
Pfarrerin Anne-Kathrin Krause-Hering

Alle Angaben beziehen sich auf den Stand bei
Redaktionsschluss. Änderungen sind möglich!
Wir behalten uns vor, Beiträge sinnvoll zu kürzen.

Fotonachweis
Wir danken allen, die uns ihr Bildmaterial zur
Verfügung gestellt haben, insbesondere:
Christiane M. Hering S. 1, 4, 5, 10, 23,
Anne-Kathrin Krause-Hering S. 7, 13,
Anke Buserell S. 18, Sarah Denker S. 23,
Stadt Prenzlau S. 18, 23, Rebekka Geldschläger S. 18,
23, Florian Wellhöfer S. 23

Gestaltung
Maria Avetisyan, kontakt@maria-design.de
Telefon 03984 833665

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Einmal anders	5
Weltgebetstag und Bibelwoche	6
Amtshandlungen	7
Musik in unseren Kirchen	8
Passionsandachten	9
Ostern	10
Erwachsen glauben	11
Schutzkonzept und Prävention	12
Termine	13
Gottesdienste	14 – 17
Kinder- und Familienseite	18
Konfi- und Jugendseite	19
Gemeindeleben	20 – 22
Rückblick	23
Himmelfahrt	24

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Seit dem 01. Januar begleitet uns als Jahreslosung der Vers: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Er steht im 1. Korintherbrief, Kapitel 16, Vers 14. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Wirklich? Alles? Was soll das denn? Das geht doch gar nicht. Das ist doch völlig aus der Zeit gefallen und passt nicht. So geht es dem einen oder anderen vielleicht durch den Kopf beim Hören. Denn bei dem Versuch, mit Liebe eine Situation zu lösen, die verfahren und schwierig, die anstrengend und lieblos ist, wird schnell der hohe – nein höchste – Anspruch deutlich, den diese Worte auslösen. Nicht zu machen mit mir und durch mich. Auf der anderen Seite ist es der Gedanke, dass uns allen die Besinnung auf „Liebe“ im Alltag gut tut und die Welt ein entsprechendes Handeln so nötig hat. Paulus, der diese Worte niedergeschrieben hat, weiß um die Anfälligkeiten im Alltag, die zu Zwist und Unfrieden führen. Das ist der Hintergrund dazu. Deshalb ist es ihm so wichtig, sich immer wieder zum Weg eines liebevollen Miteinanders rufen zu lassen und zu erinnern, dass es Gottes Liebe ist, die uns trägt und die wir getrost weitergeben können an jedem neuen Tag. Im Blick auf die Jahreslosung und das Bild von Andreas Felger fand ich folgende Zeilen: „Im Zentrum von Andreas Felgers Rose erkenne ich das Gottesauge, von einem Dreieck umrahmt. Erst beim zweiten Hinschauen



wird es sichtbar. Es verbindet die Jahreslosung 2024 mit der des Vorjahres: ‚Du bist ein Gott der mich sieht.‘ Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe! Tut es im Vertrauen darauf, dass Gottes liebevoller Blick auf euch ruht. Solch ein Vertrauen hat verwandelnde Macht. ‚Gott ist ein glühender Backofen voller Liebe, der da reicht von der Erde bis an den Himmel‘, hat Martin Luther gesagt. Was für eine schöne Vorstellung! Mit diesem göttlichen Backofen können wir getrost und beharrlich unsere eigenen Liebesbrötchen backen.“ Und damit getrost und zuversichtlich das Wort wirken lassen und leben.

Pfn. Anne-Kathrin Krause-Hering

Einmal anders

Dieser Gemeindebrief umschließt die Wochen der Sonntage vor der Passionszeit, dieselbe und die Osterzeit. – Sie finden in diesem Brief den vertrauten Gottesdienstplan, der mit Karfreitag und Ostern wieder einen Höhepunkt aufzeigt. Am Ostersonntag laden wir zum Osterfrühstück ab 09.00 Uhr in den Chorraum St. Jacobi ein und freuen uns über Ihre Beiträge zum Frühstücksbuffet. In Güstow werden am Ostermontag die Oster-spaziergänger zum Gottesdienst erwartet wie auch zum anschließenden Osterbrunch. Für die Wanderer ist Treffpunkt 09.00 Uhr an St. Jacobi, der Fahrdienst steht um 10.00 Uhr bereit. Auch zum Gottesdienst an Himmelfahrt steht ein Fahrdienst bereit: um 09.30 Uhr nach Röpersdorf, wo mit der Kirchengemeinde Potzlow-Lindenhagen wieder ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert wird am See. Schön wäre es, wenn Sie für das anschließende Beisammensein etwas mitbringen.

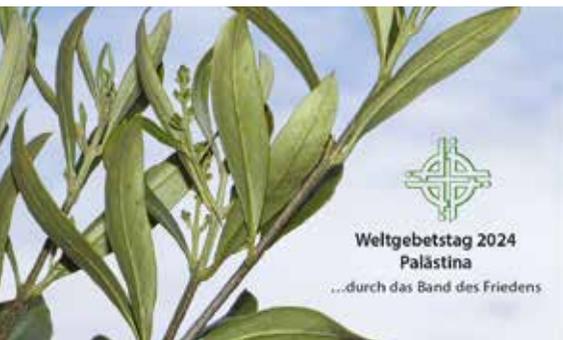
Darüber hinaus begehen wir auch wieder den Weltgebetstag und die Bibelwoche. Die Hinweise finden Sie auf der Seite 6. Ans Herz gelegt seien Ihnen zwei besondere Termine der Musik: zum einen das Konzert zum Valentinstag am 14. Februar und zum anderen die Passionsmusik am 9. März in St. Jacobi. Lassen Sie sich auch einladen zu den Veranstaltungen siehe Seite 9 und 11 von Holger Müller-Brandes, auf die



Sie die entsprechenden Hinweise finden. Derzeit laufen die Gespräche für die Besetzung der vakanten Superintendentenstelle. Am 24. März wird es dazu einen Vorstellungsgottesdienst in St. Jacobi geben. Nutzen Sie unsere verschiedenen Angebote, wir freuen uns auf Sie und stehen für Nachfragen gerne zur Verfügung.

Pfn. Anne-Kathrin Krause-Hering

Weltgebetstag 2024



Die Aufgabe der Kirche ist es, in der Nächstenliebe wahrzunehmen, wo Mangel herrscht, zu trösten, aufzurichten, zu heilen und zu vereinen.

B. Goßmann

Wir laden zum Weltgebetstagsgottesdienst ein am 1. März um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Maria Magdalena mit anschließendem Beisammensein. Das werden wir in diesem Jahr anders gestalten. Bitte bringen Sie deshalb keine Gaben für das Abendbrot mit.

Weltgebetstag

1. März, 19.00 Uhr

Kath. Kirche St. Maria Magdalena
Neubrandenburger Str. 1, Prenzlau

Bibelwoche



„Und das ist erst der Anfang...“ so ist die Ökumenische Bibelwoche in diesem Jahr überschrieben. Texte aus dem Buch Genesis, dem ersten Buch Mose, wurden ausgewählt und vorbereitet für die Arbeit in den Gemeinden. Die Themen sind so abgesteckt: „Zeit und Raum“, „Gut und Böse“, „Fluch und Schutz“, „Fleisch und Geist“, „Tod und Rettung“, „Bund und Leben“ und „Sprache und Verwirrung“. Den Beginn der Bibelwoche wollen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst am 11. März um 18.00 Uhr in St. Jacobi feiern. Dem schließt sich ein Abendimbiß an, bevor es mit dem ersten Thema weitergeht. Die folgenden Abende von Dienstag bis Donnerstag beginnen jeweils um 19.00 Uhr in St. Jacobi. Wir freuen uns auf die Gespräche und Anregungen mit Ihnen.

Pfn. Anne-Kathrin Krause-Hering



Termine zur Bibelwoche:

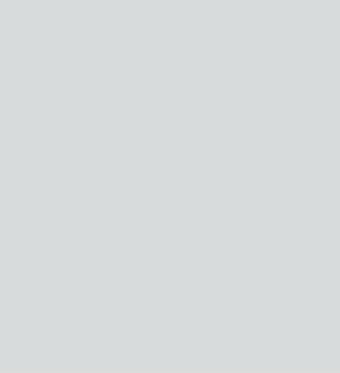
11. März, 18.00 Uhr

St. Jacobi, Prenzlau

12. bis 14. März, jeweils 19.00 Uhr

St. Jacobi, Prenzlau

Kirchlich bestattet wurden



Getauft wurde



O Herr, in deinen Armen bin ich sicher.
 Wenn du mich hältst,
 habe ich nichts zu fürchten.
 Ich weiß nichts von der Zukunft,
 aber ich vertraue auf dich.

Franz von Assisi

Sie suchen eine sinnvolle und erfüllende Aufgabe?

Offene Kirche St. Marien – ein Anziehungspunkt für viele Besucher

Ab 30. März soll wie in den vergangenen Jahren St. Marien wieder geöffnet werden täglich von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Für diese Öffnungszeiten suchen wir Unterstützung für das Team, das diese Dienste übernimmt. Auf Basis einer Ehrenamtspauschale geht es im Wechsel mit weiteren Mitarbeitenden um das Öffnen und Schließen der Kirche, die Aufsicht in dem genannten Zeitraum, das Bereitstehen für Fragen von Gästen, die die Kirche kennenlernen wollen. Die Gäste von St. Marien können auch einen wunderbaren Blick von den Türmen auf Prenzlau und in die Umgebung werfen. Um die Turm-

aufstiege auch weiter gewährleisten zu können, bitten wir um aktive Beteiligung beim Öffnen und Schließen von Türen und Luken in den Türmen zu den Öffnungszeiten. Wir freuen uns, wenn Sie uns in St. Marien unterstützen können und auf Ihre Rückmeldung über unser Büro: 03984 7191500. Bevor in St. Marien wieder die Gastesaison beginnt, soll ein Frühjahrsputz stattfinden. Am Dienstag, dem 26. März ab 16.00 Uhr soll dieser vonstatten gehen. Bitte helfen Sie mit, die Kirche wieder einladend zu bereiten und bringen Sie Staubtücher mit. Weitere Putzutensilien sind vor Ort. Danke für Ihre Mithilfe.

Konzert-Kalender

14. Feb., 19.00 Uhr

St. Jacobi, Prenzlau

Konzert am Valentinstag

Die Schöne Müllerin

von Franz Schubert

Lars Grünwoldt – Bariton

Andrea Rucli – Klavier

Eintrittskarten zu 14,- € in der Stadtinformation,
Buchhaus Schulz und Pfarramt Prenzlau.

Achtung: Die Kirche ist geheizt, Sitzplätze sind begrenzt.

09. März, 19.00 Uhr

St. Jacobi, Prenzlau

Mozart & Metronome

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem

György Ligeti: Piece symphonique für

100 Metronome

Solisten, Kantorei Prenzlau,

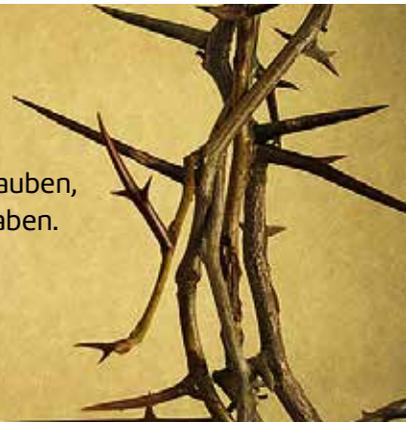
Preußisches Kammerorchester

Leitung: Hannes Ludwig

Passion

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3,16



Musikalisches und Poetisches zur Passion

Andachten in Uckermärker Dorfkirchen

„Passion“ ist eine Zeit des besonderen Bewusstseins – der Erinnerung an den Leidensweg des Jesus von Nazareth, aber auch des Gedenkens an unsere persönlichen Leidens- oder Trauerphasen. Wir teilen die Erfahrung, dass nicht alles gelingen will, und auch, dass wir nicht jedes Schuldbewusstsein sinnvoll verarbeiten können. Geistliche Impulse können helfen, Licht in diese dunklen Momente einzulassen.

An den sechs Sonntagnachmittagen in der Passionszeit öffnen sich die Türen ausgewählter Dorfkirchen in der Uckermark zu besonderen Andachten. Jeder Nachmittag widmet sich einer prägnanten Textzeile aus der Passionsgeschichte. Es erwartet Sie jeweils ein musikalisch-poetisches Programm unter Beteiligung verschiedenster KünstlerInnen und auch die Gelegenheit zu einem meditativen Kerzengebet.

Die Nacht, in der die Passion sich endet, wird als „Osternacht“ gefeiert. Dazu haben Sie gleich zweimal Gelegenheit – in der Dorfkirche Günterberg als ein meditatives und anschließend in der Dorfkirche Kerkow als ein feierliches Ritual.

Holger Müller-Brandes
erwachsenglauben@
kirche-uckermark.de



Termine in Dorfkirchen:

- ◊ 18.02., 16.00 Uhr, Dorfkirche Günterberg
- ◊ 25.02., 16.00 Uhr, Dorfkirche Falkenhagen
- ◊ 03.03., 16.00 Uhr, Dorfkirche Kuhz
- ◊ 10.03., 16.00 Uhr, Dorfkirche Passow
- ◊ 17.03., 16.00 Uhr, Dorfkirche Lützlow
- ◊ 24.03., 16.00 Uhr, Dorfkirche Malchow
- ◊ 31.03. – Osternacht
 - ◊ Meditative Osternacht
21.00 Uhr, Dorfkirche Günterberg
 - ◊ Feierliche Osternacht
23.00 Uhr, Dorfkirche Kerkow



Aktuelle Infos zum Programm und Mitwirkenden unter www.kirche-uckermark.de

Foto: © Uwe Korepkat, Dorfkirche Kerkow, Altaraufsatz von 1596

Ostern



Ostern ist das Siegesfest des ewigen Lebens.

Gertrud von le Fort

Liedstrophe:

Der schöne Ostertag

(Ev. Gesangbuch Nr. 117, 1):

Der schöne Ostertag!
Ihr Menschen, kommt ins Helle!
Christ, der begraben lag,
brach heut aus seiner Zelle.
Wär vorm Gefängnis noch der
schwere Stein vorhanden,
so glaubten wir umsonst.
Doch nun ist er erstanden,
erstanden, erstanden, erstanden.

Segensgebet

Durch deine Macht, Gott, verwandelst du unsere Angst in Zuversicht, unsere Lähmung in neuen Mut. So wird unser Leben zu einem Gleichnis für die Auferstehung vom Tod.

H. Strack



Jesu Erscheinung vor den Jüngern

Als sie aber davon redeten, trat er selbst mitten unter sie und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrocken aber und fürchteten sich und meinten, sie sähen einen Geist. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? Seht meine Hände und meine Füße, ich bin's selber. Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe. Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Da sie es aber noch nicht glauben konnten vor Freude und sich wunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch vor. Und er nahm's und aß vor ihnen. Er sprach aber zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose und in den Propheten und Psalmen. Da öffnetet er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden.

Lukas 24,36–45

Der weite Raum des Lebens – „Auferstehung“

Biblische Erfahrungsberichte und
Glaubenszeugnisse

„Wie es uns nach dem Sterben ergeht, ob es da etwas gibt, hat Menschen zu allen Zeiten beschäftigt – in unterschiedlichster Weise glauben und hoffen wir, dass unser Leben nicht mit einem Fadenriss endet. Der Raum des Lebens könnte weiter sein, als unsere Vorstellungskraft es zulässt, Auferstehung könnte uns umgeben. Christen teilen die Hoffnung, dass Auferstehung keine fromme Einbildung für schwache Gemüter ist, sondern eine gottgewirkte Tatsache, die unsere Befürchtungen beruhigen und unsere Ängste trösten kann. Dabei stützen sie sich auf die Erfahrungsberichte und Glaubenszeugnisse der ersten Zeugen, die noch direkt unter dem Eindruck der Auferstehung des Jesus Christus standen.

– Geburtstagsgruß –



am See Genezareth

Wir widmen uns an diesen Abenden biblischen Texten und beziehen auch philosophische und historisch-kritische Überlegungen mit ein. In einem offenen Gespräch können auch persönliche Erfahrungen zu Wort kommen und unser Fragen nach dem weiten Raum des Lebens befruchten. Alle Interessierten und Neugierigen sind herzlich eingeladen.

Termine: 15.02., 14.03., 18.04.
jeweils donnerstags um 18.00 Uhr
Gemeinderaum, St. Jacobi

Holger Müller-Brandes
erwachsenglauben@kirche-uckermark.de

Das Licht der Sonne scheine auf dein Fenstersims.
Dein Herz sei voll Zuversicht, dass nach jedem Gewitter ein Regenbogen
am Himmel steht. Der Tag sei dir freundlich, die Nacht dir wohlgesonnen.
Die starke Hand eines Freundes möge dich halten,
und Gott möge dein Herz erfüllen mit Freude und glücklichem Sinn.

Altirischer Segenswunsch

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern dieser Wochen
und wünschen ihnen ein gutes und gelingendes
neues Lebensjahr unter Gottes Segen.

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Mitmenschen,

der eine oder die andere kennt mich als Gemeindepädagogin oder als Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern und Familien im Kirchenkreis Uckermark. Heute möchte ich mich Euch und Ihnen in einer weiteren Funktion vorstellen. Ich bin die berufene Ansprechperson für die Prävention sexualisierter Gewalt für den Kirchenkreis Uckermark. Entsprechende fachliche Weiterbildung habe ich erhalten. Aus den Medien wissen wir von Fällen sexualisierter Gewalt in Institutionen, Verbänden und Vereinen. Auch in der Kirche ist dieses Thema laut geworden und mit tiefem Bedauern stellen wir fest, dass auch hier Menschen nicht immer vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch geschützt werden konnten. Dass in der Kirche Menschen körperliches und seelisches Leid zugefügt wurde mit Folgen für das ganze Leben, ist zutiefst schockierend und macht fassungslos. Die Evangelische Kirche Deutschland ist auf dem Weg. Fälle sexualisierter Gewalt sollen aufgeklärt werden. Nur so kann verloren gegangenes Vertrauen wieder hergestellt werden. Auch unser Kirchenkreis ist auf dem Weg. Im Jahr 2022 wurde ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt erarbeitet und auf der Frühjahrssynode 2023 verabschiedet. Sie können es auf unserer



Webseite www.kirche-uckermark.de nachlesen. Hier finden Sie auch den Verhaltenskodex, der eine Orientierung für einen grenzachtenden Umgang miteinander bietet und Regeln formuliert, die auf den Schutz vor sexualisierter Gewalt abzielen.

Als Ansprechperson für die Präventionsarbeit bin ich die Anlaufstelle für Mitarbeitende des Kirchenkreises bzw. für Meldungen aus den Kirchengemeinden bei Vermutungen oder Vorfällen sexualisierter Gewalt. Ich berate Betroffene, wie das weitere Verfahren aussehen kann, leite an entsprechende Hilfsangebote weiter und habe die Interventionspläne im Blick. Wenn Sie selbst betroffen sind oder Anzeichen sexualisierter Gewalt in Ihrer Gemeinde oder auf kreiskirchlicher Ebene wahrnehmen oder auch nur vermuten, melden Sie sich vertrauensvoll bei mir unter:

Tel. **0170 2126444** oder per E-Mail **achtsam@kirche-uckermark.de**

Lassen Sie uns Kirche gemeinsam zu einem geschützten Ort machen, in dem wir uns respektvoll, achtsam und aufmerksam begegnen.

Herzliche Grüße
Rebekka Geldschläger



Treffen – Nachdenken – Auftanken in St. Jacobi

Abendrunde

Mo. 17.00 Uhr 05.02., 19.02., 04.03., 18.03., 08.04., 22.04.

Frauenkreis (Frau Zimmermann)

Di. 14.30 Uhr 20.02., 19.03., 16.04., 21.05.

Frauenkreis (Frau Bieche)

Mo. 14.00 Uhr 12.02., 11.03., 15.04., 13.05.

Männerkreis

Mi. 19.00 Uhr 14.02., 13.03., 10.04., 08.05.

Spielesachmittag

Mi. 14.00 Uhr 13.02. (einmalig Di.), 28.02., 13.03., 27.03., 10.04., 24.04., 08.05.

Midlife-Kreis

Mo. 19.30 Uhr 05.02., 04.03., 08.04., 19.04.–21.04. Rüste, 06.05.

Skat

Fr. 18.00 Uhr 23.02., 22.03., 26.04., 17.05.

Termine wöchentlich

Handarbeitskreis

Mo. 14.00 Uhr

St. Jacobi, Gemeinderaum
(Frau Becker)

Kloen-Stuuw

Mo. u. Mi. 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Friedrichstr. 40

Kantorei-Chor

Mi. 19.00 – 21.00 Uhr

St. Jacobi, Friedrichstr. 40, Chorraum
Kontakt: Herr Ludwig
Tel. 03984 8324734

Posaunen-Chor

Do. 19.30 Uhr

St. Jacobi
Kontakt: Herr Robeck
Tel. 03984 3212370

Senioren-Chor

Fr. 10.00 – 11.00 Uhr

St. Jacobi, Friedrichstr. 40, Chorraum
Kontakt: Herr Ludwig
Tel. 03984 8324734



Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2 Tim 3,16

Februar

04.02. Sexagesimae

09.00 Uhr, Bietikow

Pfn. Krause-Hering

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Krause-Hering

11.02. Estomihi

09.00 Uhr, Blindow

Pfn. Ludwig

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig

18.02. Invocavit

09.00 Uhr, Seelübbe

Pfn. Krause-Hering

10.30 Uhr, Güstow

Pfn. Krause-Hering

14.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig, R. Geldschläger

Familiengottesdienst mit Verabschiedung von Anke Buserell

22.02. Gottesdienst Seniorenheim

09.30 Uhr, Schwedter Str. 10

Pfr. Mazur

Gottesdienst Seniorenwohnanlage

10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2

Pfr. Mazur

25.02. Reminiscere

09.00 Uhr, Bertikow

Pfn. Krause-Hering



10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Krause-Hering

14.00 Uhr, Nieden

Pfn. Krause-Hering





Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Mk 16,6

März

01.03. Weltgebetstag

19.00 Uhr, Kath. Kirche, Prenzlau

03.03. Okuli

09.00 Uhr, Dauer

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig

Pfn. Ludwig

10.03. Laetare

09.00 Uhr, Seelübbe

10.30 Uhr, St. Sabinen, Prenzlau

Pfn. Krause-Hering

Pfn. Krause-Hering

11.03. Bibelwochenanfangsgottesdienst

18.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Krause-Hering

17.03. Judika

09.00 Uhr, Güstow

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

14.00 Uhr, Bertikow

Pfn. Ludwig

Pfn. Ludwig

Pfn. Ludwig

22.03. Jugendkreuzweg

18.00 Uhr, Fürstenwerder

Konfirmanden und Jugendliche aus dem Kirchenkreis Uckermark

24.03. Palmsonntag

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

14.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Krause-Hering

Vorstellung des sich Bewerbenden um das Superintendentenamnt

28.03. Gründonnerstag

Gottesdienst Seniorenheim



09.30 Uhr, Schwedter Str. 10

Sup. i. R. Müller-Zetsche

Gottesdienst Seniorenwohnanlage



10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2

Sup. i. R. Müller-Zetsche



19.00 Uhr, St. Jacobi

Pfn. Ludwig



Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1 Petr 3,15

März

29.03. Karfreitag



09.00 Uhr, Seelübbe

09.00 Uhr, Bietikow

09.00 Uhr, Dauer

10.30 Uhr, Bertikow

10.30 Uhr, Blindow

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

14.00 Uhr, Nieden

14.00 Uhr, Güstow

Pfn. Krause-Hering

Pfn. Ludwig

Sup. i. R. Müller-Zetsche

Pfn. Ludwig

Sup. i. R. Müller-Zetsche

Pfn. Krause-Hering

Pfn. Ludwig

Pfn. Krause-Hering

30.03. Osternacht

23.30 Uhr, St. Marien, Prenzlau

Konfirmanden

Pfn. Ludwig, Pfn. Schmiedeke-Lenz

31.03. Ostersonntag

09.00 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau **Osterfrühstück**

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig

Familiengottesdienst

April

01.04. Ostermontag

09.00 Uhr, Treffpunkt St. Jacobi für die Wanderer **Osterspaziergang nach Güstow**

10.00 Uhr, Fahrdienst von St. Jacobi

10.30 Uhr, Gottesdienst in Güstow
mit anschließendem **Osterbrunch**

Pfn. Krause-Hering

07.04. Quasimodogeniti

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

14.04. Misericordias Domini

09.00 Uhr, Blindow

Pfn. Krause-Hering

10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Krause-Hering

18.04. Gottesdienst Seniorenheim

09.30 Uhr, Schwedter Str. 10

Pfn. Krause-Hering

Gottesdienst Seniorenwohnanlage

10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2

Pfn. Krause-Hering



Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich

1 Kor 6,12

April

21.04. Jubilate

09.00 Uhr, Bertikow
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau

Pfn. Ludwig
Pfn. Ludwig

28.04. Cantate

 09.00 Uhr, Seelübbe
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau
14.00 Uhr, Nieden

Pfn. Krause-Hering
Pfn. Krause-Hering
Pfn. Krause-Hering

Mai

05.05. Rogate

09.00 Uhr, Dauer
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau
14.00 Uhr, Güstow

Pfn. Ludwig
Pfn. Ludwig
Pfn. Ludwig

09.05. Christi Himmelfahrt

09.30 Uhr, Fahrdienst von St. Jacobi
10.00 Uhr, Röpersdorf am See
mit anschließendem Beisammensein

Pfn. Ludwig, Pfn. Schmiedeke-Lenz

12.05. Exaudi

09.00 Uhr, Bietikow
10.30 Uhr, St. Jacobi, Prenzlau
14.00 Uhr, Bertikow

Pfn. Krause-Hering
Pfn. Krause-Hering
Pfn. Krause-Hering

16.05. Gottesdienst Seniorenheim

09.30 Uhr, Schwedter Str. 10

Pfn. Krause-Hering

Gottesdienst Seniorenwohnanlage

10.45 Uhr, Th.-Müntzer-Pl. 2

Pfn. Krause-Hering

 mit Abendmahl

Ausblick:

19.05. Pfingstsonntag

13.00 Uhr, Prenzlau
Konfirmation

20.05. Pfingstmontag

10.30 Uhr, Seelübbe
Gottesdienst mit Wunschliedersingen



Kinderfreizeit in Sternhagen mit Taufgottesdienst



Musikal. Krippenspiel der Kinderkirche

Rückblicke:

Herbstferien in Sternhagen

In den Herbstferien verbrachten wir eine Woche zum Thema „Taufe“ in Sternhagen. Wir bastelten, sangen, spielten Theater, schöpften Taufwasser, überlegten uns Fürbitten und schmückten die Kirche. Gemeinsam bereiteten wir den Gottesdienst am Ende der Kinderfreizeit vor. In diesem Gottesdienst taufte Pfarrerin Schmiedeke-Lenz vier Kinder.

Sankt Martin

An St. Martin sammelten wir wieder Kollekte, um Adventskalender für die Kinder der Tagesgruppe im Turmcarré zu befüllen.



„Weihnachten im Schuhkarton“



Pfadfinder übergeben das Friedenslicht...

Pfadfinder

Die Pfadfinder hatten Freude bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. In der Gruppenstunde vor Weihnachten wurden Kerzen gezogen. Auf dem Weihnachtsmarkt übergaben die Pfadfinder das Friedenslicht aus Bethlehem.

Kinderkirche

Die Kinder der Kinderkirche erarbeiteten ein musikalisches Krippenspiel, das beim Weihnachtssessen in St. Jacobi und zum Gottesdienst an Heiligabend aufgeführt wurde. Die Kinderkirche star-

teten wir 2024 mit einem Neujahrsritual. Schweres oder Trauriges aus dem letzten Jahr haben wir in Steine geflüstert und in den Fluss geworfen. Wünsche für dieses Jahr, verbunden mit der Jahreslösung aus dem 1. Korintherbrief – „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ – hielten wir auf bunten Herzen fest.



Regelmäßiges:

Kinderkirche in St. Jacobi



Di. 15.15 – 16.45 Uhr (4.–6. Kl.)
Mi. 15.15 – 16.45 Uhr (1.–3. Kl.)

Ankündigungen und Termine:

Gottesdienst mit Verabschiedung von Anke Buserell

♦ 18.02., 14.00 Uhr, St. Jacobi
Sie verabschiedet sich nach über 10 Jahren aus der Arbeit mit Kindern und Familien im Kirchenkreis.



Familiengottesdienst am Ostersonntag

♦ 31.03., 10.30 Uhr, St. Jacobi

Termine für Pfadfinder

14-täglich, Pfarrgarten in Dedelow

Meute (1.–6. Klasse)

♦ 15.02., 29.02., 14.03., 11.04., 25.04.

Sippe (ab 7. Klasse)

♦ 22.02., 07.03., 21.03., 18.04., 02.05.

„Komm in deiner Lieblingsfarbe“

Ziemlich bunt sah es aus am Abend des 24. November in der Veranstaltungshalle von Hemme-Milch in Schmargendorf. Kein Wunder, denn viele der über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten dem Einladungsmotto „Komm in deiner Lieblingsfarbe“ und erschienen in den verschiedensten Farbtönen beim Jugendgottesdienst 2023. Gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Team, das zurzeit aufgrund unbesetzter Stellen für die Jugendarbeit in unserem Kirchenkreis verantwortlich ist, gestalteten die Teamer den Gottesdienst auf vielfältige Weise. Ein gerappter Psalm, interaktive Beteiligung bei der Fürbitten-Aktion und ein kreatives Anspiel zur Schöpfungsgeschichte – all das konnten die zahlreichen Jugendlichen und Erwachsenen erleben, die die Veranstaltung besuchten. Musikalisch begleitet wurde der Jugendgottesdienst wie gewohnt durch die Kreiskirchenband. Einen traditionellen Platz in dieser ökumenischen Veranstaltung hat auch die Segnung aller im vergangenen Jahr Konfirmierten und Gefirmten sowie der neuen Teamer, die diesmal der katholische Diakon Georg Richter vornahm. Für einen runden Schlusspunkt sorgte außerdem ein kleines Giveaway, bestehend aus einem Bleistift mit dem eingravierten Motto des Gottesdienstes und einem farbigen Radiergummi in diversen Tierformen. Diese Mitgebelsel sind nun eine schöne Erinnerung an einen durch und durch bunten Jugendgottesdienst....

Florian Pataki

Weitere Termine der JG, die Anmeldung zum Landesjugendcamp und zur Teamer-Schulung findet ihr unter www.sterneundmon.de und auf Instagram [@jugend_kirche_uckermark](https://www.instagram.com/jugend_kirche_uckermark).



Jugendgottesdienst in Schmargendorf
Fotos: Milena Radatz

Nächste Konfi-Termine

◆ 15.02., 29.02., 14.03., 11.04., 25.04.

15.00 – 16.30 Uhr (Kl. 7)

16.45 – 18.15 Uhr (Kl. 8)

Chorraum, St. Jacobi

⇨ 30.03., 23.30 Uhr **Osternacht in St. Marien**

⇨ 12.-14.04. **Konfifreizeit in Sternhagen**

⇨ 19.05., 13.00 Uhr **Konfirmation in St. Nikolai**

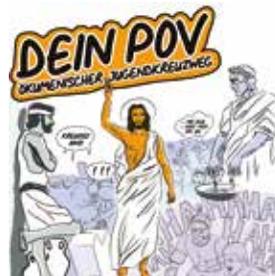
Am 02. März fahren wir mit Konfis der 7. Klasse in das Bibelzentrum Barth.

Abfahrt 07.30 Uhr, St. Jacobi

(gegen 16.00 Uhr werden wir wieder zurück sein...)

Jugendkreuzweg

Sei dieses Jahr dabei am 22. März um 18.00 Uhr in der Kirche zu Fürstenwerder.



Nächste JG Termine

◆ 16.02., ab 18.00 Uhr, Regio-JG

im Ev. Gemeindezentrum in Schwedt

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“! – Ein Nachruf für Jürgen Stier

Im vergangenem Jahr mussten wir uns von einem langjährigen Mitarbeiter und Gemeindeglied verabschieden. Nach kurzer und schwerer Krankheit verstarb der Kirchenmusiker Jürgen Stier am 14. November 2023. Mit Weggefahrten erinnern wir uns in Dankbarkeit für sein Wirken zurück.

Jürgen Stier begann seinen Dienst in Prenzlau in der damaligen Kirchengemeinde St. Sabinen. Susanne Dittmann, geborene Wildt, gehörte zu denjenigen, die bei Jürgen Stier in der Christenlehre und im Kinderchor dabei war. Sie schrieb, um einen persönlichen Eindruck gebeten: „Ich denke, dass Herr Stier gleich mit Amtsantritt begann, einen Kinderchor aufzubauen. Eigentlich war ich noch zu jung, durfte aber dennoch mitsingen. Viele Kinder kamen direkt aus der Nachbarschaft und Herr Stier wies niemanden ab. Die wöchentlichen Proben waren abwechslungsreich aufgebaut – witzige Einsingübungen, Lieder wiederholen, Neues lernen und auch Bewegungen und Darstellungen zu Liedversen. Die „Chorfreizeiten“ hießen noch „Rüstzeiten“ und waren natürlich erfüllt von vielem Gesang, aber auch von Bastelarbeiten, Spielrunden und Wanderungen. Der Tag begann mit einer Morgenmette und endete mit dem Abendsegen. Für uns Kinder war das ganz selbstverständlich – heute denke



ich, welche wunderbare Art von Herrn Stier, Glauben lebendig zu gestalten und weiter zu geben.(...) In größeren Abständen gestalteten wir als Kinderchor auch das Krippenspiel. Es war eine prägende Zeit im Kinderchor. Die Christenlehrestunden im Gemeinderaum gestaltete Herr Stier immer spannend. Er erfüllte alle biblischen Geschichten mit Spannung, so dass man unbedingt wissen wollte, wie es weiter geht.“

Auch die Kirchenälteste Ulrike Zimmermann erlebte Jürgen Stier im Kinderchor: „Er hat damals einer ganzen Generation die Freude am Singen vermittelt und den Grundstock für ein großes Repertoire an weltlichen und geistlichen Liedern gelegt. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz. Die Sommerrüstzeiten waren immer ein Höhepunkt und die Faschingsfeiern legendär. Sicherlich haben wir Kinder seine Geduld manchmal überstrapaziert, aber sein Wohlwollen und sein Engagement waren dadurch nicht zu erschüttern.“ Zu denjenigen, die Jürgen Stier in der Zusammenarbeit über 5 Jahrzehnte in verschiedener Weise verbunden waren, gehören Heidelore und Helmut Becker. Heidelore Becker begann 1972 ihre Arbeit als Küsterin in der St. Sabinenkirchengemeinde, wo Jürgen Stier als Kantorkatechet im Dienst war. Sie sagte: „Es



Uckermärkischer Männerchor Naugarten in der Kirche Berkholz
Foto: © Uckermärkischer Männerchor Naugarten

war eine schöne Zeit mit Stiers.“ Über alle Tätigkeiten, die zum Küsteramt gehörten und bei denen Heidelore Becker stets von ihrem Ehemann unterstützt wurde, wie das Vor- und Nachbereiten von Veranstaltungen für Gemeindegruppen von Klein bis Groß, erinnert sie sich an die besonderen Momente wie die Krippenspiele und die Faschingsfeiern, die Rüstzeiten und Gemeindefahrten. Allem ist eigen, so sagte sie es im Gespräch, dass es immer eine sehr gute Zusammenarbeit mit Jürgen Stier war, er sehr akkurat und liebevoll alles vorbereitete. Bei seinen Fahrten – die letzte führte im Juni nach Mescherin – war Heidelore Becker stets eingebunden mit Anmeldungen und Abrechnungen. Jürgen Stier, so erzählte sie, brachte mit den Ausflügen, die bis zu 6 Mal im Jahr stattfanden, die Kirchen nahe, die stets mit im Programm waren, wie auch die Weite und Schönheit der Uckermark.

Auch der Busfahrer Ralf Lyko erinnert sich an die sehr korrekten und guten Vorbereitungen der Fahrten, bei denen er mit seinem Instrument, dem Jagdhorn, die obligatorischen Andachten in

den jeweiligen Kirchen begleitete und sich stets mit hineingenommen fühlte. „Du holst den Himmel und tust die Erde dazu.“ sagte er zu Jürgen Stier. Gemeinschaft zu schaffen und ihr selbstlos zu dienen, stand für den Verstorbenen. Bewundert hat Ralf Lyko die gläubige Fröhlichkeit und die Ruhe, die Jürgen Stier ausstrahlte und „Er war ein Wunder an Menschlichkeit.“ so der langjährige Begleiter und Vertraute.

In allen wechselvollen Zeiten, wenn Pfarrer kamen und gingen, stand Jürgen Stier für Kontinuität in der Gemeinde: „Er war das Rückgrat,“ so resümiert Heidelore Becker. Seit 2002 leitete Jürgen Stier den „Uckermärkischen Männerchor Naugarten“. Dr. Benthin blätterte für diesen Nachruf in der Chronik des Chores. Der Chor, der 1998 aus einer Himmelfahrtsidee entstand und in dem heute 20–24 Sänger, aus Naugarten und Umgebung einmal wöchentlich zusammenfinden, wurde von Jürgen Stier, so Dr. Benthin, als versierter und erfahrener und fachkompetenter Chorleiter zielgerichtet betreut und zum vierstimmigen Männerchor entwickelt. Einfall-

reich und begeistert war Jürgen Stier immer beständig in der Arbeit mit dem Chor, der aus den zwei Jahrzehnten auf ein vielfältiges Repertoire an geistlichen und weltlichen Kompositionen blickt. Mit großer Ruhe und auch Durchsetzungsvermögen wurden Programme entwickelt für Gottesdienste und Konzerte. Während der traditionellen Chorfahrten nach Koserow auf Usedom wurde einmal mehr intensiv geprobt. Das letzte Mal dirigierte Jürgen Stier den Männerchor Anfang September 2023 zum Erntedankgottesdienst in Berkholz. „Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der uns lieb war, ging. Was uns bleiben, sind Dankbarkeit und Erinnerungen.“ Mit diesen Worten schloss Dr. Benthin seine Erinnerungen zu Jürgen Stier.

Holger Müller-Brandes hat im Rahmen seiner Arbeit im Bereich „Erwachsen Glauben“ im Kirchenkreis Uckermark verschiedentlich mit Jürgen Stier zusammengearbeitet. Er erinnert sich in folgender Weise: „Die Musik, der sich Jürgen Stier nicht nur professionell, sondern auch aus seinem Glauben heraus verschrieben hatte, ist durch ihn reicher geworden. Er hat eine Farbe beigesteuert, die aus einer besonderen Mischung aus Freude und Mut und Unbeirrbarkeit entsprang. Bei einer gemeinsamen Veranstaltung, als sein Augenlicht durch eine Starerkrankung stark getrübt war und er kein Schriftbild entziffern konnte, habe ich ihm die Noten für eine Lieddandacht auf große Bögen kopiert und Tonarten und Strophenanzahl mit dickem roten Filzstift überschrieben. Da er auch das kaum lesen konnte, habe ich ihm, neben der Orgel stehend, alles flüsternd souffliert. Aus dem Stand spielte er spontan alles auswendig, dabei jede

Strophe nach Registern und Begleitung wunderbar variierend. Er schöpfte aus der Fülle seines Könnens und aus der Tiefe von Freude und Vertrauen, die keine Angst zu kennen schienen. Ein unvergesslicher Moment.“

Kreiskantor Hannes Ludwig lernte Jürgen Stier bereits vor über 30 Jahren kennen: „Damals war ich junger Student und interessierte mich schon sehr für die vielen alten Orgeln in der Uckermark. Ich begann mit den Untersuchungen für mein Orgelhandbuch Brandenburg und besuchte im Zuge der Recherche auch Jürgen, der mich bereitwillig mit Informationen zu den Instrumenten in der Region versorgte. Damals war noch nicht abzusehen, dass ich 15 Jahre später seine Nachfolge antreten würde – umso größer war dann die Wiedersehensfreude! Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Kantor i. R. den neuen Kollegen so gern und umfassend unterstützt, wie Jürgen es tat. Manch wertvoller Tipp von ihm erleichterte mir das Ankommen auf der neuen Dienststelle. In den folgenden Jahren trat dieser selbstlose Wesenszug immer wieder zu Tage und ermöglichte es mir, nicht nur aufwändige Konzerte durchzuführen, sondern auch viele Dienste in meinem Urlaub abgesichert zu wissen – auf Jürgen war immer Verlass!

Am 24. November 2023 haben wir nach einer Trauerfeier voller Musik und Dankbarkeit für sein Leben, Jürgen Stier zu Grabe getragen. Uns begleitete das tiefe Gottvertrauen und die stärkende Hoffnung auf Gottes Friedensreich, die Jürgen Stier auf vielfältige Weise in seinem Leben musizierend und erzählend verkündete.

Pfn. Anne-Kathrin Krause-Hering
Pfn. Sophie Ludwig



Proben für das musikal. Krippenspiel



Krippenspiel in St. Jacobi an Heilig Abend



St. Martin in St. Marien



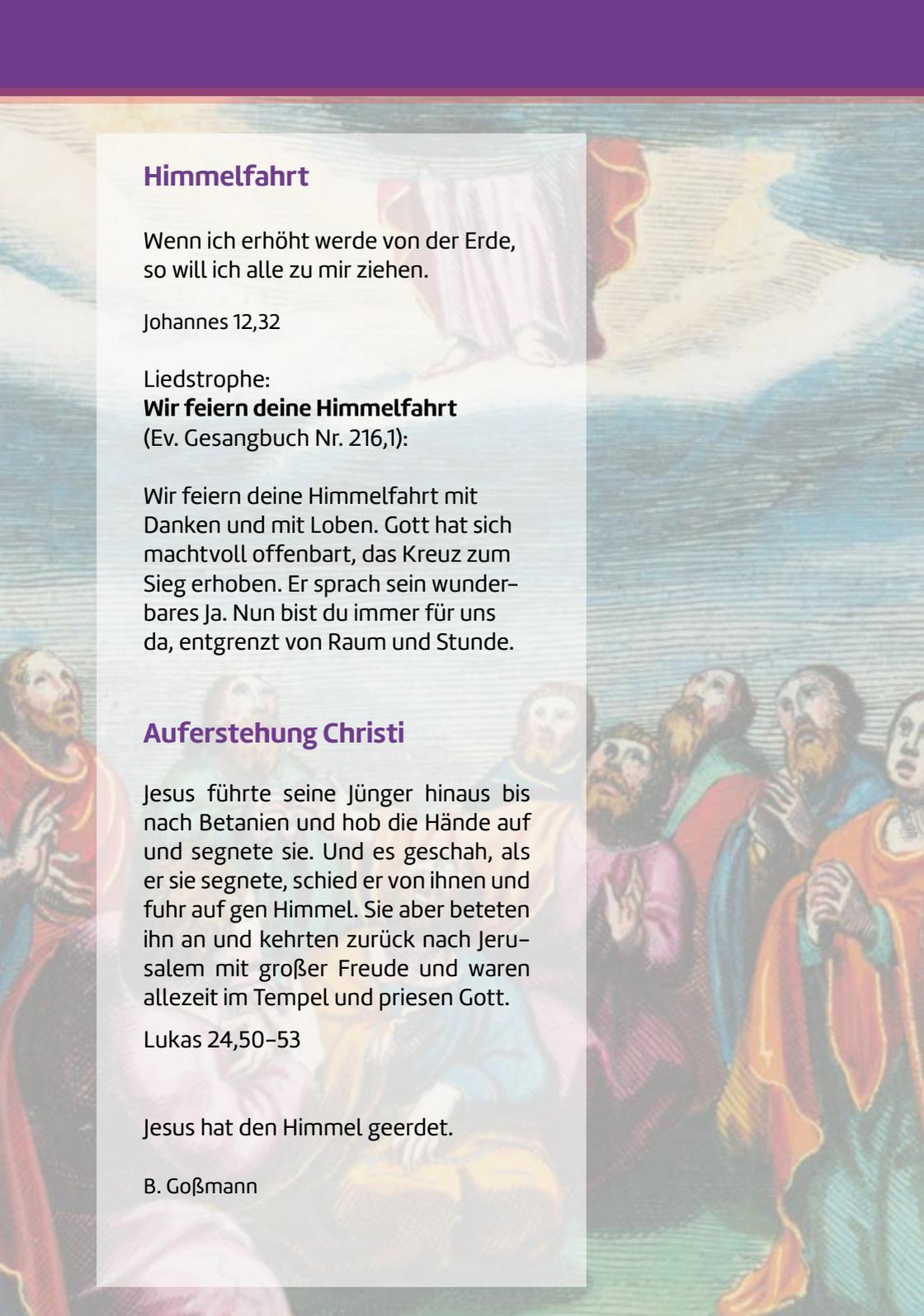
Heiliger Abend in Bietikow



Heiliger Abend in Seelübbe



Friedenslicht-Übergabe



Himmelfahrt

Wenn ich erhöht werde von der Erde,
so will ich alle zu mir ziehen.

Johannes 12,32

Liedstrophe:

Wir feiern deine Himmelfahrt

(Ev. Gesangbuch Nr. 216,1):

Wir feiern deine Himmelfahrt mit
Danken und mit Loben. Gott hat sich
machtvoll offenbart, das Kreuz zum
Sieg erhoben. Er sprach sein wunder-
bares Ja. Nun bist du immer für uns
da, entgrenzt von Raum und Stunde.

Auferstehung Christi

Jesus führte seine Jünger hinaus bis
nach Betanien und hob die Hände auf
und segnete sie. Und es geschah, als
er sie segnete, schied er von ihnen und
fuhr auf gen Himmel. Sie aber beteten
ihn an und kehrten zurück nach Jeru-
salem mit großer Freude und waren
allezeit im Tempel und priesen Gott.

Lukas 24,50–53

Jesus hat den Himmel geerdet.

B. Goßmann